

Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang

Hebammenkunde
(B.Sc.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2020

Wintersemester 2026/27

erstellt am 01.09.2026

von Verena Hämmerle

verantwortlich Kerstin Hartmann

(Studiengangleitung)

Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die ihr Studium spätestens zum Wintersemester 2024/25 aufgenommen haben.

Der Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Der siebensemestrige hochschulische Studiengang Hebammenkunde führt zum Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) sowie der Berufszulassung als Hebamme. Er vermittelt, auf wissenschaftlicher Grundlage und nach wissenschaftlicher Methodik, die fachlichen und personalen Kompetenzen, die für die selbstständige und umfassende Hebammentätigkeit im stationären und ambulanten Bereich erforderlich sind.

Das primärqualifizierende, praxisintegrierende Hebammenstudium berücksichtigt die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über das Studium und den Beruf von Hebammen ([HebG](#)) sowie die Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen ([HebStPrV](#)).

Die in [Anlage 2](#) der HebStPrV gesetzlich vorgeschriebenen Praxiszeiten finden zu festgelegten Zeitpunkten innerhalb des Studiums statt. Eine Übersicht über die Reihenfolge und Dauer der Einsätze in den verschiedenen Einsatzbereichen sowie über ihre zeitliche Lage im jeweiligen Semester ist im Zeitplan für Praxiseinsätze auf dem [Infoboard Bachelor Hebammenkunde](#).

Hinweise zum Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Im Folgenden finden Sie eine ausführliche Beschreibung aller Module des Studiengangs:

- Modulbeschreibungen enthalten u.a. Informationen zu den Studienzielen – also zu den Kompetenzen, die Sie im jeweiligen Modul erwerben können – und zu den Inhalten der Module. Auch die zu erbringenden Leistungsnachweise und die im Modul Lehrenden sind benannt. Grundlage für die in diesem Modulhandbuch beschriebenen Module ist die [Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Hebammenkunde](#).
- Außerdem werden Lernergebnisse der zu erwerbenden Kompetenzen in drei zu erreichende Niveaustufen (1-3) unterteilt (Angabe in Klammern vor dem Punkt).
 - Kennen (Niveaustufe 1)
 - Können (Niveaustufe 2)
 - Verstehen und Anwenden (Niveaustufe 3)
- Zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Modulen beachten Sie § 9 und § 13 der Studien- und Prüfungsordnung sowie die Modulübersicht, welche die empfohlene Reihenfolge der Belegung ausweist. Wenn es darüber hinaus im jeweiligen Modul keinen Vermerk zu verpflichtenden oder empfohlenen Voraussetzungen gibt, bestehen keine gesonderten Voraussetzungen.
- Die Module sind nur in diesem Studiengang verwendbar.
- Bei Fragen zu den einzelnen Modulen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Modulverantwortlichen.

Wichtige Fachbegriffe

Credits (CP)	Für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Modul erhalten die Studierenden ergänzend zur Note, eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten (Credits = CP). Um einen CP zu erwerben, sind 30 Stunden studentische Arbeitsleistung nötig. Im siebensemestrigen Bachelorstudiengang müssen insgesamt 210 Credits erworben werden.
ECTS (European Credit Transfer System)	Auf Basis der erworbenen Leistungspunkte (= CP) können Studienleistungen an allen Hochschulen Europas anerkannt werden.
Module	Einheiten thematisch und zeitlich abgerundeter Stoffgebiete, sie können verschiedene Lehr- und Lernformen enthalten.
Teilmodule	Module können sich aus mehreren Teilmodulen zusammensetzen.
SWS (Semesterwochenstunden)	Wöchentliche Präsenzzeit pro Modul
Workload	Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden für das jeweilige Modul (in Zeitstunden): Dazu können zählen • Präsenzzeit • Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen/Referaten • Literaturstudium • Erstellen von Studienarbeiten • Vor- und Nacharbeit der Veranstaltung • Hospitationen • Zeiten für praktische Übungen • Projektarbeiten • Exkursionen • Gruppenarbeiten • Lösung von Aufgaben • Tutorien • u.v.m.

Abkürzungen

Prüfungsformen

BA	Bachelorarbeit	KI	Klausur	m.E	Bewertung mit/ohne Erfolg
m.P.	mit Präsentation	mdLP	mündliche Prüfung	mdLN	Mündlicher Leistungsnachweis
Pf	Portfolioprüfung	Prä	Präsentation	prLN	Praktischer Leistungsnachweis
Prot	Protokoll	Ref	Referat	schrP	Schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit	TN	Teilnahmenachweis mit Erfolg		

Lehrarten

Pr	Praktikum	Pro	Projektarbeit	S	Seminar
SU	Seminaristischer Unterricht	Ü	Übung	V	Vorlesung
SUW	Seminaristischer Unterricht bei fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen				

Sonstige

LN	Leistungsnachweis	LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunden	UE	Unterrichtseinheiten
----	-------------------	----	-------------------	-----	-----------------------	----	----------------------

Modulliste

1.01 Hebammenkunde I.....	4
1.1.1 Grundlagen Hebammentätigkeit.....	6
1.1.2 Grundlagen Pflege.....	8
1.1.3 Grundlagen Gesprächsführung.....	9
1.02 Biomedizinische Grundlagen.....	11
1.2.1 Grundlagen Anatomie und Physiologie.....	13
1.2.2 Grundlagen Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie.....	14
1.03 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	15
1.3.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	17
2.01 Hebammenkunde II.....	18
2.1.1 Physiologische Schwangerschaft und Geburt.....	20
2.1.2 Physiologisches Wochenbett und Stillzeit.....	22
2.02 Public Health/sozioökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen.....	24
2.2.1 Public Health.....	26
2.2.2 Sozioökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen.....	28
2.03 Kinderheilkunde und Frauenheilkunde.....	29
2.3.1 Kinderheilkunde.....	31
2.3.2 Frauenheilkunde.....	32
3.01 Hebammenkunde III.....	34
3.1.1 Pathologische Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett.....	36
3.1.2 Psychosoziale Aspekte.....	39
3.02 Forschungsmethoden.....	40
3.2.1 Forschungsmethoden.....	42
3.03 Ethik und Professionsverständnis / Interkulturalität.....	44
3.3.1 Ethik und Professionsverständnis.....	46
3.3.2 Interkulturalität (Wahlmodul AW/vhb).....	47
4.01 Gesprächsführung in schwierigen Situationen/Interprofessionalität.....	48
4.1.1 Gesprächsführung in schwierigen Situationen.....	50
4.1.2 Interprofessionelles Handeln.....	51
5.01 Hebammenkunde IV.....	52
5.1.1 Evidenzbasierte Praxis.....	54
5.1.2 Qualitätsmanagement.....	55
5.02 Hebammenkunde V (Riskante Situationen/Notfälle).....	56
5.2.1 Riskante Situationen/Notfälle.....	58
6.01 Hebammenarbeit in familiären Systemen.....	59
6.1.1 Hebammenarbeit in familiären Systemen.....	61
6.02 Hebammenkunde VI (neue Entwicklungen, Fallbesprechungen, Digitalisierung etc.).....	62
6.2.1 Neue Entwicklungen in der Hebammenkunde.....	64
7.01 Evidenzbasierte, berufsspezifische Fachexpertise.....	65
7.1.1 Evidenzbasierte, berufsspezifische Fachexpertise.....	67
7.02 Komplexität von Kommunikations- und Beratungsprozessen.....	69
7.2.1 Komplexität von Kommunikations- und Beratungsprozessen.....	71
7.03 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement.....	73
7.3.1 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement.....	75
7.04 Hebammenkunde im ethischen und gesellschaftlichen Kontext.....	77
7.4.1 Hebammenkunde im ethischen und gesellschaftlichen Kontext.....	79
7.05 Bachelorarbeit mit Seminar.....	80
7.5.1 Schriftliche Ausarbeitung.....	82
7.5.2 Bachelorseminar.....	83
P1 Praxis I.....	84
P1.1 Praxiseinsatz I.....	86
P1.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung I.....	87
P1.3 Skills Lab/Sim Lab I.....	88
P2 Praxis II.....	89
P2.1 Praxiseinsatz II.....	92

P2.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung II.....	93
P2.3 Skills Lab/Sim Lab II.....	94
P3 Praxis III.....	95
P3.1 Praxiseinsatz III.....	97
P3.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung III.....	98
P3.3 Skills Lab/Sim Lab III.....	99
P4 Praxis IV.....	100
P4.1Praxiseinsatz IV.....	102
P4.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung IV.....	103
P4.3 Skills Lab/Sim Lab IV.....	104
P5 Praxis V.....	105
P5.1 Praxiseinsatz V.....	107
P5.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung V.....	108
P5.3 Skills Lab/Sim Lab V.....	109
P6 Praxis VI.....	110
P6.1 Praxiseinsatz VI.....	112
P6.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung VI.....	113
P6.3 Skills Lab/Sim Lab VI.....	114
P6.4 Praktische Prüfung.....	115

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.01 Hebammenkunde I		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	10

Inhalte
Grundlagen Hebammentätigkeit • Einführung in den Beruf der Hebamme • Fachbezogene Physik • Einführung in die Medizintechnik Grundlagen Pflege • Einführung in die Tätigkeiten und Aufgaben des Pflegepersonals Grundlagen der Gesprächsführung • Gesprächsstruktur • Grundlagen der interdisziplinären Zusammenarbeit

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Lernstrategien zu benennen (1) • relevante Begriffe aus der Hebammenwissenschaft zu benennen (1) • sich kritisch mit den wichtigsten ethischen und rechtlichen Grundlagen des Hebammenberufs auseinanderzusetzen (2) • die Grundlagen der Hygiene zu benennen (1) und diese anzuwenden (2) • die Grundlagen der Erstversorgung von Notfällen zu benennen (1) • die Grundlagen der Pflege zu benennen (1) und diese anzuwenden (2) • alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften und dem Umweltschutz dienen zu benennen (1) und diese anzuwenden (2) • theoretische Grundlagen der Kommunikation aufzuzählen (1) • Grundsätze der Gesprächsführung anzuwenden (2) • relevante medizintechnische Geräte zu benennen (1) und ihre Funktionsweise zu erklären (2) • die Einflussnahme verschiedener physikalischer Diagnostik- und Therapiemethoden auf die Systeme des Körpers zu benennen (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Zuständigkeit in multiprofessionellen Teams zu benennen (2) und von der anderer Beteiligter abzugrenzen (3)
- verantwortlich mit ihrer Arbeitskraft umzugehen (3)
- die eigene Haltung und das eigene Handeln zu reflektieren (3)
- durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (1) (IV_1)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	1.1.1 Grundlagen Hebammentätigkeit	4 SWS	6
2.	1.1.2 Grundlagen Pflege	1 SWS	2
3.	1.1.3 Grundlagen Gesprächsführung	1 SWS	2

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1.1 Grundlagen Hebammentätigkeit		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Kerstin Hartmann Dr. Marcus Koch (LBA) Dr. Christian Wehner (LB)	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
56 h	124 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 90 Minuten

Inhalte
Einführung in den Beruf der Hebamme (Rahmenbedingungen, Organisation, Verbände und Vereine) • Allgemeine Informationen, beispielsweise zum Versicherungsschutz • Einführung in Tätigkeiten und Aufgaben von Hebammen • geburtshilfliche Propädeutik
Einführung in die fachbezogene Physik • Mechanik in der Medizin und Pflege • Wärmelehre • Akustik/Optik/Elektrizität • Radiologie • Praxisbezug u.a. Hebelgesetz (z. B. Geburtsmechanik; Kinästhetik)
Einführung in die Medizintechnik • physikalische Funktionsmechanismen häufig genutzter Medizinprodukte für die Diagnostik, Therapie und Pflege (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Kardiotokogramm, EKG, Infusiomaten, Perfusoren, Perivent) • Risikoklassen von Medizinprodukten.
Arzneimittellehre • Grundbegriffe der Pharmakologie • Umgang mit Arzneimitteln (Dosisfindung, Dosierung, Verabreichung) • Wechselwirkungen • Übersicht über Arzneimittelgruppen • Kennzeichnung und Aufbewahrung/Lagerung • Vorschriften über den Verkehr mit Betäubungsmitteln
Literatur
Grundlagenliteratur (z. B. Hebammenlehrbücher)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1.2 Grundlagen Pflege		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Carolin Pickl	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	46 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit (Fallbeispiel)

Inhalte
Grundlagen Pflege • Einführung in die Tätigkeiten und Aufgaben des Pflegepersonals • Zusammenarbeit im interdisziplinären Team • Umgang mit Patientinnen (unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse) • Kontakt mit Angehörigen • Beobachtung der Patientin/Befunderhebung/Dokumentation • Hilfen bei den Verrichtungen des täglichen Lebens • diätetische Kostformen und künstliche Ernährung • besondere Pflege Techniken • Umgang mit Untersuchungsmaterial • Umgang mit Medikamenten, Injektionen und Infusionen • Pflege von infektiösen Patientinnen (Isolationspflicht) • Störungen der Ausscheidungsfunktionen Störungen der Temperaturregulation
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1.3 Grundlagen Gesprächsführung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	46 h

Studien- und Prüfungsleistung

Praktischer Leistungsnachweis Bewertung mit/ohne Erfolg (Rollenspiel und Reflexion);
Teilnahme an mind. 80 % der Präsenztermine

Inhalte

- Einführung in die elementaren Kommunikationsmodelle (Erstkontakt, Auftragsklärung, Zuhör-, Frage- und Feedbacktechniken)
- Einführung in die Erhebung von Dialogmustern in Gesprächen
- Kommunikationspsychologische Grundlagen
- Grundlagen der personenzentrierten / klientenzentrierten Beratung
- Umgang mit Angehörigen der Patientin
- Grundlagen der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Menschenbild und Haltung

Die theoretischen Grundlagen werden mit praktischen Übungen in Kleingruppen vertieft. Es wird eine selbstexplorative und kongruente Beraterhaltung eingeübt.

Literatur

Exemplarische Literaturhinweise (weitere Informationen in der Lehrveranstaltung)

- Weinberger, S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für Personen in psychosozialen Berufen (14., überarbeitete Aufl.). Weinheim: Juventa.
- Bachmair, S., Faber, J., Hennig, C., Kolb, R., & Willig, W. (2011). Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene (10. Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz Psychologie Verlags Union.
- Satir, V. (2005). Selbstwert und Kommunikation (17. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander reden 1 (51. Aufl.). Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.
- Simon, F. & Rech-Simon, A. (2015). Zirkuläres Fragen (11. Aufl.). Heidelberg: Carl-Auer.
- Watzlawick, P. (2011). Menschliche Kommunikation (12., unveränderte Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.02 Biomedizinische Grundlagen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	6

Inhalte
• Grundlagen Anatomie, Physiologie, Embryologie und Hygiene • Grundlagen Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundlagen der menschlichen Anatomie und Physiologie zu benennen (2) • die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe in den Fächern Anatomie und Physiologie zu benennen (2) • den Aufbau und die Physiologie der verschiedenen Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu benennen (2) • die anatomischen und physiologischen Kenntnisse in Bezug zu ihrer Tätigkeit zu setzen (3) • die Grundlagen der Klinischen Chemie, der Hämatologie und Immunologie zu benennen (2) • Grundlagen der Embryologie zu benennen (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Maßnahmen in Hinblick auf die anatomischen und physiologischen Gegebenheiten und Prozesse am Menschen zu reflektieren (3) • Sensibilität für funktionelle und adäquate Veränderungen des menschlichen Körpers zu entwickeln (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	1.2.1 Grundlagen Anatomie und Physiologie	3 SWS	3
2.	1.2.2 Grundlagen Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2.1 Grundlagen Anatomie und Physiologie		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
42 h	48 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 60 Minuten

Inhalte
Grundlagen Anatomie • Lage und Aufbau der Organe und Organsystem des Menschen, inkl. der verschiedenen Gewebearten • Funktionelle Anatomie bestimmter Organe und Organsysteme (Bewegungssystem, Nervensystem, Herz-Kreislauf- und Atemsystem und deren fetalen Besonderheiten) • Makroskopische Anatomie (Bewegungsapparat, Organe, Neuroanatomie; Histologie – Zellen und Gewebe) • Fachspezifische Anatomie (Besonderheiten des weiblichen Beckens, Entwicklung des uteroplazentaren Versorgungssystems aus mütterlicher und kindlicher Perspektive. Wachstum und Entwicklung der Plazenta: Bau, Funktion, Aufgaben) Grundlagen Embryologie Grundlagen Hygiene • Krankenhaus-, Umwelt- und Individualhygiene, insbesondere Infektionswege und Infektionsvermeidung und aktuelle Empfehlungen für professionelles Hygieneverhalten.
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2.2 Grundlagen Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	62 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 60 Minuten

Inhalte
Grundlagen der Hämatologie: Physiologie des Blutes und der blutbildenden Organe Grundlagen der Immunologie Grundlagen der Klinischen Chemie • allgemeine und anorganische Chemie • organische und biologische Chemie • Säure-Basen-Haushalt und die Bedeutung von Ionen • Osmose und Diffusion Einführung in die Labordiagnostik und -analytik (z. B. laboratoriumsmedizinische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten, Gewebeproben oder Zellabstrichen)
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.03 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	5

Inhalte
• fachbezogene Recherche wissenschaftlicher Literatur • Techniken der Analyse und Darstellung fachbezogener wissenschaftlicher Literatur • Quellensuche und Recherchetechniken, insbesondere in digitalen Datenbanken • Kritische Beurteilung recherchierter Quellen • Projektarbeit

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • einen exemplarischen Aufgabenbereich im Berufsfeld (Zielgruppen, Arbeitsfeld, Aufgabenstellung) zu beschreiben • die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (bspw. Zitation) und wissenschaftliches Schreiben handzuhaben (2) • ein digitales Literaturverwaltungsprogramm (z.B. „Citavi“) zu benutzen (2) • fachbezogene Informationen und Daten zu recherchieren, zu dokumentieren und zu analysieren (3) • die recherchierten Daten sinnvoll zu interpretieren (3) • einen exemplarischen Aufgabenbereich im Berufsfeld (Zielgruppen, Arbeitsfeld, Aufgabenstellung) zu beschreiben (1) • grundlegendes Wissen über „Evidenzbasierung in der Hebammenkunde“ anzuwenden (2) und zu gewichten (3) sowie die Bedeutung des Begriffes Evidenz im Zusammenhang mit evidenzbasierter Praxis zu beschreiben (2) (Kompetenz I)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (3) • die erarbeiteten Ergebnisse zu präsentieren (2) • in Arbeitsgruppen kooperativ zusammenzuarbeiten (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	1.3.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	3 SWS	5

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.
Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.3.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Verena Stengel Prof. Dr. Christiane Wissing	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1	3 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
42 h	108 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation

Inhalte
• Einführung: Wissenschaftsbegriff und Wissenschaftsverständnis • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Vom Problem zur Forschungsfrage • fachbezogene Recherche wissenschaftlicher Literatur: Quellensuche und Recherchetechniken, insbesondere in digitalen Datenbanken • Techniken der Analyse, Darstellung und kritischen Beurteilung recherchierter Quellen • Bibliographieren, Literatur verwalten, Zitieren • Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit • Präsentation der Ergebnisse • Projektarbeit
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.01 Hebammenkunde II		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	10

Inhalte
• Physiologie und Pathophysiologie der Schwangerschaft • Physiologie der Geburt • Physiologie des Wochenbetts und der Stillzeit

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt umzusetzen (2) (I_2a) • den Verlauf des Wochenbetts zu analysieren und zu prognostizieren (2) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts umzusetzen (2) (I_3a) • eine Schwangerschaft festzustellen (2) zu überwachen (2) und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente (1) (I_1b) • über die Untersuchungen aufzuklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (2) (I_1c) • sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen zu beteiligen (2) • die Frau und das Neugeborene zu untersuchen (2) und zu versorgen (2) und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen [und des Säuglings] sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (2) (I_3b) • der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären, das Stillen zu fördern, die Frau zum Stillen des Neugeborenen [und Säuglings] anzuleiten [und Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten] (2) (I_3c) • die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (2) (I_3f) • der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen [und Säuglings] und die entsprechenden Anzeichen dafür zu erklären und die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling anzuleiten (2) (I_3e) • die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie zu beurteilen und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2) (I_1e)

- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (2) (I_3i)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Persönlichkeit und Autonomie der Frau/der Familie zu achten und deren Entscheidungen zu respektieren (2)
- sich ihrer Verantwortung für die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft und Geburt bewusst zu machen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	2.1.1 Physiologische Schwangerschaft und Geburt	4 SWS	6
2.	2.1.2 Physiologisches Wochenbett und Stillzeit	2 SWS	4

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1.1 Physiologische Schwangerschaft und Geburt		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
56 h	124 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 90 Minuten

Inhalte
Physiologie und Pathophysiologie der Schwangerschaft • Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung • Erhebung der Anamnese • Schwangerenvorsorge und Dokumentation (auch im Mutterpass) • Hebammenspezifische Untersuchungen und Methoden zur Diagnostik • Einführung in die Ultraschalldiagnostik • Prophylaxen • Grundlagen der Pränataldiagnostik (inkl. rechtlicher Grundlagen) • Persönliche Beratungsgespräche und telefonische Beratung (inkl. Fallbeispielen) • Konzepte und Durchführung von Geburtsvorbereitungskursen (mit Übungen) • Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden • Diskussion und Einführung in die Konzepte adjuvanter und naturheilkundliche Methoden • Überwachung von Risikoschwangerschaften Physiologie der Geburt • Praktische Geburtshilfe • Vorbereitungen für die Geburt • Maßnahmen bei der regelrechten Geburt • Geburtshilfliche Eingriffe (z. B. Dammschnitt) • Erstversorgung der Frau nach der Geburt • Versorgung des Neugeborenen • Physiotherapeutische Ansätze in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
--

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1.2 Physiologisches Wochenbett und Stillzeit		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	92 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 60 Minuten

Inhalte
Wochenbett • hygienische Beratung und pflegerische Betreuung im regelrechten und regelwidrigen • Wochenbett • beobachten und überwachen der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge • Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen • Wochenbettgymnastik • Förderung der Eltern-Kind-Beziehung • Integration des Neugeborenen in die Familie • häusliche Wochenbett-und Neugeborenenpflege
Beobachtung des Neugeborenen/Säuglings • erforderliche Maßnahmen bei Besonderheiten • Neugeborenen-Screening • Schutzimpfungen • Vorsorgeuntersuchungen • Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen • Umgang und Beratung von Eltern/Betreuer*innen des Neugeborenen • Elternschulung
Stillen • Hygiene beim Stillen • Anatomie der Brust • Bestandteile der Muttermilch • Arten der Muttermilch (Kolostrum, Übergangsmilch, reife Muttermilch) • Prozess der Muttermilchbildung, Stillreflexe • Magengrößen und Gewichtskurven von Neugeborenen • Clusterfeeding • Brustwarzenpflege • Stillpositionen und Stilltechnik
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.02 Public Health/sozioökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	4

Inhalte
• Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit und die Bedeutung für das professionelle Handeln • Determinanten von Gesundheit unter besonderer Berücksichtigung von gesundheitlicher Ungleichheit und Health Literacy • Berufsrechtliche Rahmenbedingungen • Sozioökonomische Rahmenbedingungen • Grundlagen der Mikrobiologie und Virologie

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • einschlägige Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit zu erläutern (2) • Erklärungsmodelle des Gesundheitsverhaltens zu benennen (1) • den Aufbau und Aufgaben des Gesundheitswesens zu erläutern (2) • die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen zu benennen (1) und die relevanten gesetzlichen Regelungen in ihrer praktischen Tätigkeit anzuwenden (3) • die sozioökonomischen Rahmenbedingungen zu erläutern (2) • die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (3) und zu erläutern, wie Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen gelindert werden können (2) (I_1d) • berufsspezifische Kenntnisse zur Mikrobiologie und Virologie in ihr Handeln einzubeziehen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • psychologische, soziologische und pädagogische Perspektiven bei Analyse, Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation anzuwenden und zu verbinden (2) • selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durchzuführen, unter kontinuierlicher

Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention (2) (II_3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	2.2.1 Public Health	2 SWS	2
2.	2.2.2 Sozioökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen	1 SWS	2

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.2.1 Public Health		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Marcus Koch (LBA) Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	32 h

Studien- und Prüfungsleistung

Studienarbeit (in einem der beiden Teilmodule)

Inhalte

Richter

- Bevölkerungsgesundheit & Public Health
- Exkurs: Gesundheitliche Lage von Eltern & Kindern
- Konzepte von Gesundheit und Krankheit
- Soziale Determinanten von Gesundheit
- Exkurs: Gesundheitliche Ungleichheit & Health Literacy
- Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
- Exkurs: Nationales Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“

Koch:

- Grundlagen der Mikrobiologie, Virologie und Immunologie (Pathophysiologie und Ätiologie, Symptome und Diagnostik, Behandlung und Prävention häufiger Infektionskrankheiten bzw. infektiöser Komplikationen)

Literatur

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). (2018). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention: Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. <https://leitbegriffe.bzga.de/>
- Hurrelmann, K. & Richter, M. (2013). Gesundheits- und Medizinsoziologie: Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung (8. Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Hurrelmann, K., Richter, M., Klotz, T. & Stock, S. (Hrsg.).(2018). Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung (5., vollständig überarbeitete Aufl.). Bern: Hogrefe.
- Razum, O. & Kolip, P. (Hrsg.).(2020). Handbuch Gesundheitswissenschaften (7. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.2.2 Sozioökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	46 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit (mit einem der beiden Teilmodule)

Inhalte
Rechtliche Rahmenbedingungen • Hebammengesetz • Berufskunde • Arbeitsschutz und Unfallverhütung • Mutterschutz • Jugendhilfe / Jugendschutz • Strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften, die bei der Berufsausübung von Bedeutung sind: unter anderem Krankenhaus-, Seuchen-, Strahlenschutz-, Arznei- und Betäubungsmittelrecht sowie Lebensmittelrecht
Sozioökonomische Rahmenbedingungen • Struktur des Gesundheitssystems in Deutschland • Grundlagen der Gesundheitsökonomie
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.03 Kinderheilkunde und Frauenheilkunde		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Solveig Groß	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	5

Inhalte
- Grundlagen der Frauenheilkunde sowie Grundlagen in weiteren Fachgebieten in ihrer besonderen Beziehung zur Geburtshilfe: - Kinderheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der Erkrankungen im Neugeborenen- und Säuglingsalter

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - erworbenes Fachwissen in den Bereichen Frauenheilkunde, Kinderheilkunde sowie in weiteren Fachgebieten in ihrer besonderen Beziehung zur Geburtshilfe umzusetzen (2) - die Untersuchungen zu nennen, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (1), über ihre Kenntnisse über die Implikationen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen zu verfügen (1) und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2); die Vorschriften des Gendiagnostikgesetzes bleiben unberührt (I_1c)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - Sensibilität für funktionale und psychische Beeinträchtigungen sowie für Veränderungen des Körperbildes zu entwickeln (3) - mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3) (II_4)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.3.1 Kinderheilkunde	2.5 SWS	3
2.	2.3.2 Frauenheilkunde	2.5 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.3.1 Kinderheilkunde		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Maximilian Klein (LB) Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	2.5 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
35 h	55 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 60 Minuten

Inhalte
Kinderheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der • Erkrankungen im Neugeborenen- und Säuglingsalter • Umgang mit angeborenen Anomalien (z. B. Spina bifida) • Vorsorgeuntersuchungen • Neugeborenen- und Säuglingssterblichkeit (z. B. SIDS) • Seltene Erkrankungen (z. B. Sepsis) • Wiederbelebensmaßnahmen beim Neugeborenen (Theorie)
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.3.2 Frauenheilkunde		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Solveig Groß	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	2.5 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
35 h	55 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 60 Minuten

Inhalte
1. Kenntnisse über die weibliche Anatomie und der weiblichen Hormon- und Stoffwechselvorgänge sind Grundvoraussetzung für das umfassende Verständnis der reproduktiven Gesundheit. Früherkennungsuntersuchungen sowie gesunder Lebensstil tragen zur Erhaltung der Gesundheit der Frau bei. 2. Wesentliche Inhalte der Lehrveranstaltung • Anatomie der weiblichen Genitalorgane und Brust • Weiblicher Beckenboden, Lageveränderung des weiblichen Genitals • Gynäkologische Endokrinologie • Vorsorgeuntersuchungen • Psychiatrische/neurologische Erkrankungen in Bezug auf die Geburtshilfe • Weibliche Fertilitätsstörungen • Müttersterblichkeit

Literatur

(WHO), S. a. (2023). Trends in maternal mortality 2000 to 2020. WHO, UNICEF, UNFPA, World Bank Group and UNDESA/Population Division.
Göretzlehner G., L. C. (1995). Praktische Hormontherapie in der Gynäkologie (2. Ausg.). Berlin-New York: de Gruyter.
Kainer, F. (2006). Facharzt Geburtsmedizin. München-Jena: Urban & Fischer.
R. Putz, R. P. (2000). Atlas der Anatomie des Menschen (21. Ausg., Bd. 1&2). München-Jena: Urban & Fischer.
W. Janni, B. R. (2008). Facharzt Gynäkologie. München-Jena: Urban & Fischer.
WHO. (2025). WHO maternal and newborn health. Von www.who.int/europe/health-topics/maternal-health

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.01 Hebammenkunde III		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	10

Inhalte
• die regelwidrige Schwangerschaft, • die regelwidrige Geburt • das regelwidrige Wochenbett • Risikosituationen • spezielle Betreuungsanforderungen • Psychosoziale Aspekte

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • durch umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen Risiken und Pathologien einzuschätzen und notwendige Maßnahmen einzuleiten (2) • bei nicht physiologischen Verläufen rechtzeitig und sachgerecht an eine Fachperson überweisen (2) • in der Schwangerschaft Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2) (I_1h) • während der Geburt Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2) (I_2d) • während Wochenbett und Stillzeit Anzeichen von Regelwidrigkeiten erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2) (I_3h) • Methoden für Beratungen in besonders schwierigen Situationen auszuwählen (2) • Grundlagen der klinischen Psychologie zu benennen (1) • die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (3) (I_3f) • die Frau zu Fragen der Familienplanung zu beraten und sie angemessen aufzuklären (3) (I_3g)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Methoden für den Umgang mit Stress und Stressoren anzuwenden (3)

- sich ihrer Verantwortung für die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und frühen Familienphase bewusst zu machen (3)
- die Phasen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als primär physiologischen Lebensabschnitt einzuordnen und zu bewerten (3)
- die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu versorgen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und [des Säuglings] sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (3) (I_3b)
- die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten (2) (I_2k)
- die besondere Bedarfslage von Neugeborenen/Säuglingen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3) (I_3j)
- der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären (1), das Stillen zu fördern (2), die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten (2) und Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten (2) (I_3c)
- die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings zu beraten (1), sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten (2) und sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen zu beraten (2) (I_3d)
- die besonderen Belange von Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie von Frauen mit Erfahrungen von (sexualisierter) Gewalt sowie der weiblichen Genitalverstümmelung zu berücksichtigen (2) (III_2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	3.1.1 Pathologische Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	3 SWS	6
2.	3.1.2 Psychosoziale Aspekte	2 SWS	4

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.
Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1.1 Pathologische Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Kerstin Hartmann	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	3 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
42 h	138 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 90 Minuten

Inhalte

Pathologien und Erkrankungen in der Schwangerschaft

- Hypertensive Erkrankungen
- Eklampsie
- HELLP-Syndrom
- Diabetes mellitus
- Gestationsdiabetes (GDM)
- Abusus/Drogenkonsum
- HIV-Infektionen
- Hepatitis
- Blutungen in der (späten) Schwangerschaft
- Plazenta praevia
- Vorzeitige Wehentätigkeit
- Terminüberschreitung/Übertragung/Geburtseinleitung
- Hydramnion/Polyhydramnion/Oligohydramnion/Anhydramnion
- Plazentainsuffizienz
- Wachstumsretardierung beim Kind
- Weitere Erkrankungen/ Infektionen

Pathologische Geburtsverläufe

- Geburtseinleitung: Maßnahmen und Medikation
- Kopf-Becken-Missverhältnis
- Symphysenlockerung
- Einstellungsanomalien
- Haltungsanomalien/ Deflexionslagen
- Schulterdystokie
- Beckenendlage/Steißlage
- Wehenschwäche
- Geburtsstillstand
- Frühgeburt
- Abort/Totgeburt
- Asphyxie
- Notsectio – Begriff, Prozess und Indikationen
- Vaginal-operative Entbindung: Vakuumextraktion/ Forceps
- Nabelschnurkomplikationen, z. B. Nabelschnurvorfall, echter Knoten
- Amnioninfektionssyndrom
- Uterusruptur
- Fruchtwasserembolie
- DIC
- Blutungen sub partu
- Handgriff nach Kristeller
- Notfall-Medikation
- Vorzeitige Plazentalösung
- Weitere Komplikationen

Pathologien der Plazentarperiode/ post partum

- Vasa praevia/Insertio velamentosa
- Atonie
- DR III, DR IV

- Zervixriss
- Kürettage
- Weitere Komplikationen

Pathologien im Wochenbett

- Erkennen von abweichenden Zuständen (Wochenbettdepression, Suchterkrankungen u.Ä.)
- Mütterliche Infektionen
- Lochialstau
- Plazentarest
- Verzögerte Rückbildung
- Wundheilungsstörungen, Sekundärheilung
- Mastitis puerperalis
- Physische und psychische Traumata
- Rektusdiastase
- Weitere Komplikationen

Grundlagen der klinischen Psychologie

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1.2 Psychosoziale Aspekte		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Krause Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	92 h

Studien- und Prüfungsleistung
Referat, 20 Minuten

Inhalte
• Stress und die Stressoren • Burnout • Thesen und Ebenen der Psychohygiene • Resilienz und Salutogenese • Kultursensible Hebammenarbeit • Traumasensible Hebammenarbeit • Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.02 Forschungsmethoden		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	5

Inhalte
• Grundfragen der Forschung im Bereich der Hebammenkunde und der Hebammenwissenschaft • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden • Forschungsdesigns und Forschungsprozesse • Auswertung, Kontrolle und Interpretation von Forschungsdaten • Bedeutung von Ethikkommissionen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • quantitative und qualitative Forschungsmethoden und methodische Ansätze unterschiedlicher Forschungsbereiche zu benennen (1) • Grundlagen zur statistischen und interpretativen Auswertung von Forschungsdaten zu verstehen (2) • die Gütekriterien für wissenschaftliche Forschung zu benennen (1) • die Notwendigkeit und Schwierigkeiten der Forschung im Bereich Hebammenwissenschaft zu verstehen (2) • Forschungsfragen und -ziele zu formulieren (3) • für Forschungsfragen geeignete Methoden auswählen (3) • die Planung der Phasen eines Forschungsprozesses zu beherrschen (3) • Forschungsdesigns zu beschreiben (1) • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen und zu präsentieren (2) • die für sie relevante Ethikkommission benennen (1)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Bedeutung und Notwendigkeit von Forschung und evidenzbasiertem Arbeiten in der Hebammenkunde zu erkennen (2) • den Wert und die Grenzen der Forschung im Bereich Hebammenwissenschaft zu erkennen (3) • die Ergebnisse der Forschung anhand deren Qualität und der erhobenen Daten kritisch zu interpretieren und zu diskutieren (3)

- sich gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen (3) und zu bewerten (2) und diese in ihr Handeln zu integrieren (2) (II_1)
- digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2) (II_2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	3.2.1 Forschungsmethoden	3 SWS	5

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.
Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.2.1 Forschungsmethoden		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	3 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
42 h	108 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Die Lehrveranstaltung beinhaltet sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen zur Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen, wie sie sowohl innerhalb der studienbezogenen als auch der beruflichen Aufgaben zum Tragen kommen. Auf der Basis einer Einführung in die Wissenschaftstheorie werden verschiedene Methoden der quantitativen und qualitativen Forschung vermittelt. Dies umfasst alle Phasen einer empirischen Studie: • Entwicklung und Formulierung von Fragestellungen, • Auswahl eines Forschungsdesigns, • Methoden der quantitativen bzw. qualitativen Datenerhebung und Datenauswertung sowie Methoden der Datenaufbereitung. • forschungsethische Grundlagen, • Wissenstransfer durch exemplarische Anwendung der Forschungsmethoden im Rahmen eines Praxisprojekts. Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Einführung in die computerunterstützte Datenaufbereitung und -auswertung statt.

Literatur

- Baur, N. & Blasius, J. (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Bortz, J. & Döring, N. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer.
- Brandenburg, H., Panfil, E. M., Mayer, H. & Schrems, B. (Hrsg.).(2018). Pflegewissenschaft: 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (3., vollständig überarbeitete erweiterte Aufl.). Bern: Hogrefe.
- Bühl, A. (2018). SPSS Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25 (16., aktualisierte Aufl.). München: Pearson. <https://elibrary.pearson.de/book/99.150005/9783863268718>
- Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (Hrsg.).(2020). Abstractband der 5. Internationalen Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (DGHWi). https://www.egms.de/static/resources/meetings/dghwi2020/DGHWi2020_Abstractband.pdf
- Dresing, T. & Pehl, T. (2018). Interview, Transkription und Analyse: Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende (8., Aufl.). Marburg. <https://www.audiotranskription.de/downloads#praxisbuch>
- Flick, U. (2014). Qualitative Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92076-4>
- Kelle, U. (2019). Mixed Methods. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl., S. 159–172). Wiesbaden: Springer.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA: Schritt für Schritt. Wiesbaden: Springer VS.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2019). Datenaufbereitung und Datenbereinigung in der qualitativen Sozialforschung. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl., S. 441–456). Wiesbaden: Springer VS. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-21308-4>
- Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim/Basel: Beltz.
- Mayer, H. (2019). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung (5. Aufl.). Wien: Facultas.
- Peterwerth, N. H. & Schäfers, R. (2020). Potenzial des Mixed-Methods-Ansatzes in der Hebammenwissenschaft am Beispiel einer Studie zur Risikowahrnehmung geburtshilflicher Fachpersonen. GMS Zeitschrift für Hebammenwissenschaft, 7, 62–68. <https://doi.org/10.3205/zhwi000021>
- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018). Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (3., aktualisierte und erweiterte Aufl.). München: Pearson.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.03 Ethik und Professionsverständnis / Interkulturalität		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	5

Inhalte
• Philosophische Grundlagen • Ethische Konzepte • Berufsethik • Entwicklung der Professionalität • Interkulturelle Kompetenzen / Interkulturelles Lernen

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- grundlegende ethische Konzepte und ethische Grundbegriffe (Normen, Werte, Tugenden) zu benennen (1)
 - die Entstehungsgeschichte beruflicher und berufspolitischer Strukturen in den Gesundheitsberufen wiederzugeben (1)
 - den nationalen und den internationalen Stand der Professionalisierung aufzuzeigen (1)
 - Wege zu entwickeln, um sich berufspolitisch zu engagieren (3) verschiedene Aspekte der „interkulturellen Kompetenz“, des „interkulturellen Lernens“ sowie der „interkulturellen Reflexion“ zu nutzen (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- sich kritisch mit ihren Handlungsentscheidungen vor dem Hintergrund ethischer Probleme und Strategien von möglichen Lösungen auseinanderzusetzen (3)
 - eigene Werte und Überzeugungen zu vertreten, ohne sie auf andere zu übertragen (3)
 - die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Trans- und Intersexualität sowie der Lebensphase der Frauen und ihrer Familien zu berücksichtigen und zu unterstützen (3) (III_1)
 - sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren (2) und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3) (VI_4)
 - ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln (3) und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken (3) (VI_5)

- die Selbstständigkeit der Frauen zu fördern (2) und ihr Recht auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten zu wahren (3) (III)
- wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und reflektieren (3) (VI_3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	3.3.1 Ethik und Professionsverständnis	2 SWS	3
2.	3.3.2 Interkulturalität (Wahlmodul AW/vhb)	2 SWS	2

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.3.1 Ethik und Professionsverständnis		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	62 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 60 Minuten

Inhalte
• Grundlagen der Ethik: Grundbegriffe – Argumentationstypen – Normen und Werte • Ethik als Professionsethik • Geschichte des Hebammenberufs und Entwicklung der Professionalität
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.3.2 Interkulturalität (Wahlmodul AW/vhb)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lehrende der vhb (LB)	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 bis 6	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	32 h

Studien- und Prüfungsleistung
Siehe gesonderte Übersicht

Inhalte
Siehe gesonderte Übersicht
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, - Erweiterung des Fachstudiums durch einen Bereich, der zwar nicht zwingend zur Fachausbildung gehört, jedoch einen Bezug zur beruflichen Ausbildung hat - Kenntnisse von Zusammenhängen, die über das Fachstudium im engeren Sinne hinausgehen
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.01 Gesprächsführung in schwierigen Situationen/ Interprofessionalität		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		Pflicht	5

Inhalte
• Vertiefung der Inhalte von „Gesprächsführung I“ • Reflexion der bisherigen Beratungsarbeit • Grundlagen Konfliktmanagement • Typische Beratungskrisen und Interventionsmöglichkeiten • Herausfordernde Gesprächsformen • Emotionale Beratungssituationen • Interprofessionelles Handeln im Gesundheitswesen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Grundlagen des Konfliktmanagements zu benennen (1) • Methoden für Gesprächsführung in schwierigen Situationen anzuwenden (3) • Voraussetzungen, Bedingungen und Methoden für erfolgreiches interprofessionelles Handeln aufzuzeigen (1) • der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (3) (I_2e) • Frauen (und ihre Familien) zu Hilfsangeboten im Fall von (häuslicher) Gewalt zu beraten (3) (III_3) • bei Risiken im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinzuwirken (2) (III_3) • bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung die erforderlichen Schritte einzuleiten (2) (III_4)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Beratungsarbeit zu reflektieren (3) • effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen zu kommunizieren (3) • die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren (3) (V_1) • durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen (2) (IV_2)

- die Persönlichkeit und Autonomie der Frau/der Familie zu achten und deren Entscheidungen zu respektieren (3)
- mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3) (II_4)
- bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und teamorientiert umzusetzen (2) (V_2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	4.1.1 Gesprächsführung in schwierigen Situationen	1 SWS	3
2.	4.1.2 Interprofessionelles Handeln	1 SWS	2

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.1.1 Gesprächsführung in schwierigen Situationen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	76 h

Studien- und Prüfungsleistung

prLN: praktische Darstellung einer komplexen Gesprächssituation mit ausgearbeiteter Problemlösung, Termin 22.06.2026

Inhalte

- Gesprächsführung bei interkulturellen Überschneidungssituationen
- Konfliktgespräche
- Beratungsgespräche in herausfordernden Situationen
- Mitarbeitergespräche (z. B. zu Gehalt, Fehlern, Betrugsversuchen)
- Teambesprechungen bei komplexen Themen
- Gespräche mit suchtkranken Personen
- Kommunikation im Notfall (CRM/SBAR)
- Kommunikation mit Menschen in Krisen, oder unter Schock- und Panikreaktion (Todesfall, Fehlbildung des Kindes, schwere Erkrankung des Kindes)
- Kennen relevanter Berufsgruppen und deren Berufs-/ Disziplin- oder Professionsverständnisses
- Rollenverständnis entwickeln
- Wechselseitige Abhängigkeiten verstehen
- Konzeptentwicklung für die interprofessionelle Zusammenarbeit
- Spezifika der Kommunikation und berufsgruppenübergreifenden Dokumentation
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Notfall

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.1.2 Interprofessionelles Handeln		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	46 h

Studien- und Prüfungsleistung
prLN: kollegiale Fallberatung, Termin 24.06.2026

Inhalte
• Reflexion des berufspraktischen Einsatzes • Ausarbeitung von Fallbeispielen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
5.01 Hebammenkunde IV		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	6

Inhalte
• Definition, Ursprünge und Grundlagen der evidenzbasierten Praxis • Evidenzbasiertes Handeln • Möglichkeiten und Grenzen der Evidenzbasierung in der Hebammenkunde • Qualitätsmanagement

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • aus einem klinischen Fall eine relevante, zu beantwortende Frage abzuleiten (3) • relevante Literatur hinsichtlich interner und externer Validität kritisch zu bewerten (3) • die Qualitätsdimensionen zu nennen (1) • verschiedene Rechtsformen, die für eine selbstständige Tätigkeit in Frage kommen, zu nennen (1) • durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen (2) (IV_4) • an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken (2) (V_4)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • den Prozess der Umsetzung von der Fragestellung bis zur Entscheidung kritisch zu reflektieren (3) • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen (3) und zu bewerten (3) und integrieren diese in ihr Handeln (3) (II_1) • digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2) (II_2) • auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit zu achten, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blick zu verlieren (2)

- die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren, zu evaluieren und zu reflektieren (3) (II_5)
- wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren (3) und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (2) (VI_1)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	5.1.1 Evidenzbasierte Praxis	3 SWS	4
2.	5.1.2 Qualitätsmanagement	1 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.1.1 Evidenzbasierte Praxis		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	3 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
42 h	78 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation (Voraussichtliche Termine: Abgabe der Studienarbeit bis 10.01.2027, Präsentationen am 12. und 18.01.2027)

Inhalte
Evidenzbasierte Praxis (EBP) Evidenzbasiertes Handeln (Evidence-Based Midwifery) • Bedeutung des evidenzbasierten Handelns für Entscheidungsprozesse in der Geburtshilfe • evidenzbasierte Praxis auf Grundlage von externer Evidenz, klinischer Expertise und unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung der Frauen (EBP) • Konzepte zur Hierarchisierung von externer Evidenz • Studientypen und Instrumente zur Beurteilung der Güte von Evidenz • Hintergründe der Leitlinienentwicklung • Schritte der systematischen Evidenzbasierung: Formulierung einer relevanten Frage, Recherche von externer Evidenz, Auswahl und Bewertung der Evidenz, Implementierung und Evaluation der externen Evidenz • Grundbegriffe der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik • Vertiefung Pharmakologie
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.1.2 Qualitätsmanagement		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 bis 6	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	46 h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur, 45 Minuten (im Prüfungszeitraum)

Inhalte
• Grundlagen Qualitätsmanagement • Qualitätsmanagement in der Hebammenarbeit • Qualitätsmanagement für freiberufliche Hebammen
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
5.02 Hebammenkunde V (Riskante Situationen/Notfälle)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	7

Inhalte
• Risikosituationen • spezielle Betreuungsanforderungen in der Geburtshilfe

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • aus einem klinischen Fall eine relevante, zu beantwortende Frage abzuleiten (3) • relevante Literatur hinsichtlich interner und externer Validität kritisch zu bewerten (3) • die Qualitätsdimensionen zu nennen (1) • verschiedene Rechtsformen, die für eine selbstständige Tätigkeit in Frage kommen, zu nennen (1) • durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen (2) (IV_4) • an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken (2) (V_4)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • den Prozess der Umsetzung von der Fragestellung bis zur Entscheidung kritisch zu reflektieren (3) • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen (3) und zu bewerten (3) und integrieren diese in ihr Handeln (3) (II_1) • digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2) (II_2) • auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit zu achten, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blick zu verlieren (2) • die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und

bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren, zu evaluieren und zu reflektieren (3) (II_5)

- wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren (3) und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (2) (VI_1)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	5.2.1 Riskante Situationen/Notfälle	4 SWS	7

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.2.1 Riskante Situationen/Notfälle		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Kerstin Hartmann Dr. Ludwig Schmid (LB) Rita Werther (LB)	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	4 SWS	deutsch	7

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
56 h	154 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Minuten (im Prüfungszeitraum)

Inhalte
- Fallbeispiele - Handlungsschemata/ Leitlinien - Zusammenarbeit im Team Sofortmaßnahmen (Reanimation / Erste Hilfe) bei Frauen und Neugeborenen - Pflege und Sofortmaßnahmen bei Bewusstseinsstörungen und Bewusstlosigkeit - Ateminsuffizienz/Atemstillstand - Herz- und Kreislaufinsuffizienz/Herzstillstand - Übungen im Skills Lab/Sim Lab
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
6.01 Hebammenarbeit in familiären Systemen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		Pflicht	5

Inhalte
• Familienpsychologie • Familiensoziologie • Netzwerk- und Kooperationsarbeit • Familienhebammen/ Frühe Hilfen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • relevante Themenbereiche der • Familiensoziologie • Familienpsychologie, Entwicklungspsychologie und Bindungstheorie zu nennen (1) • relevante Versorgungs- und Präventionskonzepte auszuwählen (2) • ihre Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung anzuwenden (3) und die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorzubereiten (3) (I_1f) • sich den kulturellen und politischen Einfluss auf Frauengesundheit und Schwangerenbetreuung bewusst zu machen (3) • können die Frau und die Familie über weiterführende Versorgungsangebote informieren (z. B. Behörden, Netzwerke, Selbsthilfegruppen) • die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts zu beraten und mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan zu erstellen (3) (I_1g) • die Frau zu Fragen der Familienplanung zu beraten und sie angemessen aufzuklären (3) (I_3g) • Frauen (und ihre Familien) zu Hilfsangeboten im Fall von (häuslicher) Gewalt zu beraten (3) und bei Risiko im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinzuwirken (2) (III_3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • empathisch und effektiv mit der Frau und ihrer Familie zu kommunizieren (3)

- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen (3) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (2) (I_3i)
- selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durchzuführen, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention (3) (II_3)
- mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3) (II_4)
- die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Trans- und Intersexualität sowie der Lebensphase der Frauen und ihrer Familien zu berücksichtigen und zu unterstützen (III_1) (2)
- den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau und ihrer Familie einzuschätzen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	6.1.1 Hebammenarbeit in familiären Systemen	2 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.1.1 Hebammenarbeit in familiären Systemen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25 h	122 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Familienpsychologie - Entwicklungspsychologische Grundlagen der Neugeborenen- und Säuglingszeit - Grundlagen der Bindungstheorie Familiensoziologie Familienhebammen/Frühe Hilfen - Bayerisches Gesamtkonzept zum Kinderschutz - Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) - Tätigkeitsspektrum und Präventionsbereich von Familienhebammen - Fallbezogene Zusammenarbeit von Familienhebammen mit anderen Netzwerketeiligten - Grundsätzliches zu Dokumentation und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
6.02 Hebammenkunde VI (neue Entwicklungen, Fallbesprechungen, Digitalisierung etc.)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		Pflicht	6

Inhalte
Wissenschaftliche Fundierung neuer Methoden in der Geburtshilfe

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - ihre Entscheidungen kontinuierlich auf der Grundlage der bestverfügbaren Evidenzen treffen (3) - relevante hebammenwissenschaftliche Studien und englische Fachliteratur und Fachzeitschriften zu nutzen (3) - theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren (3) (IV_3) - durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (3) (IV_1) - durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen (2) (IV_2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2) (II_2) - gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen (2) und zu bewerten (3) und integrieren diese in ihr Handeln (3) (II_1) - wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren (3) und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (2) (VI_1) - die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und

bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren,
zu evaluieren und zu reflektieren (3) (II_5)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	6.2.1 Neue Entwicklungen in der Hebammenkunde	4 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.2.1 Neue Entwicklungen in der Hebammenkunde		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
56 h	124 h

Studien- und Prüfungsleistung

Portfolioprüfung; Bestandteile: Referat und schriftliche Ausarbeitung; Referate ab 27.04.2026 (individuelle Termine werden in der ersten Sitzung vergeben), Abgabe der Ausarbeitung unmittelbar vor Referat

Inhalte

- Aktuelle, hebammenwissenschaftliche Studien
- Fallbesprechungen
- E-Health

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.01 Evidenzbasierte, berufsspezifische Fachexpertise		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		Pflicht	4

Inhalte
Evidenzbasierung in der Praxis

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die aktuellen hebammenwissenschaftlichen Studien und Forschungsergebnisse zu beurteilen (3) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft anzuwenden (3) (I_1a) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt anzuwenden (3) (I_1b) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts anzuwenden (3) (I_1c) • die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren (3) (V_1) • digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2) (II_2) • wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren (3) (VI_3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen und fachkompetent sowie den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Familie angepasst zu gestalten (3) • kritisch ihre Rolle zu reflektieren und Meinungen weiterer Professionen zu respektieren (3) • sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3) (VI_4) • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen und zu bewerten und diese in ihr Handeln zu integrieren (3) (II_1)

- wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (3) (VI_1)
- berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens zu erkennen als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung (3) (VI_2)
- die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren, zu evaluieren und zu reflektieren (3) (II_5)
- ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken (2) (VI_5)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.1.1 Evidenzbasierte, berufsspezifische Fachexpertise	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.1.1 Evidenzbasierte, berufsspezifische Fachexpertise		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Kerstin Hartmann Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	92 h

Studien- und Prüfungsleistung

Staatliche Prüfung: Schriftliche Prüfung, 120 Minuten

Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen

(1) Gegenstand des schriftlichen Teils der staatlichen Prüfung sind Kompetenzen in folgenden Kompetenzbereichen der Anlage 1:

1. schwerpunktmäßig Kompetenzbereich I,
2. Kompetenzbereich II,
3. Kompetenzbereich IV und
4. Kompetenzbereich V

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise (I)
- Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit (II)
- Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses (IV)
- Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen

Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards (V)

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.02 Komplexität von Kommunikations- und Beratungsprozessen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		Pflicht	4

Inhalte
Kommunikations- und Beratungsprozesse (Vertiefung)

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings zu beraten, sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen zu beraten (3) (I_3 d) - die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (3) (I_3 f) - die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren (3) (V_1) - der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür zu erklären und die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling anzuleiten (3) (I_3 e) - die Frau zu Fragen der Familienplanung beraten und sie angemessen aufzuklären (3) (I_3 g) - mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3) (II_4) - Frauen (und ihre Familien) zu Hilfsangeboten im Fall von (häuslicher) Gewalt zu beraten (3) (III_3) - bei Risiken im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinzuwirken (3) (III_3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf vertieftes Wissen im Bereich Kommunikation und Beratungsprozesse zuzugreifen (3)

- evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft zu gewichten und anzuwenden (3) (I_1a)
- evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt zu gewichten und anzuwenden (3) (I_2a)
- evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts zu gewichten und anzuwenden (3) (I_3a)
- theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren (3) (IV_3)
- über die Untersuchungen aufzuklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder von Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (3); mittels ihrer Kenntnisse über die Implikationen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (3); die Vorschriften des Gendiagnostikgesetzes bleiben unberührt (I_1c)
- die Frau bei der Wahl des geeigneten Geburtsorts zu beraten und mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan zu erstellen (3) (I_1 g)
- der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (3) (I_2e)
- die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und hinsichtlich eines gesunden Lebensstils einschließlich ausgewogener Ernährung zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit beraten (3) (I_3 d)
- der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären (3) (I_3 c)
- die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten (3) (I_2k)
- bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung die erforderlichen Schritte einzuleiten (3) (III_4)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.2.1 Komplexität von Kommunikations- und Beratungsprozessen	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.2.1 Komplexität von Kommunikations- und Beratungsprozessen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
7	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	92 h

Studien- und Prüfungsleistung
Staatliche Prüfung: Schriftliche Prüfung, 120 Min. Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. (1) Gegenstand des schriftlichen Teils der staatlichen Prüfung sind Kompetenzen in folgenden Kompetenzbereichen der Anlage 1: 1. schwerpunktmäßig Kompetenzbereich I, 2. Kompetenzbereich II, 3. Kompetenzbereich IV und 4. Kompetenzbereich V

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise (I) • Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit (II) • Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses (IV) • Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen

Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von
Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards (V)

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.03 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		Pflicht	3

Inhalte
• Aktuelle Aspekte der Professionsentwicklung • Berufsethik • Gesundheitsökonomie • Einführung in die Klassifikationssysteme (z. B. ICD10, ICD11)

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die aktuelle Diskussion zur Professionsentwicklung in der Hebammenkunde darzustellen (3) • den nationalen und den internationalen Stand der Professionalisierung zu beurteilen (3) • sich berufspolitisch zu engagieren (3) • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren (3) und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (2) (VI_1) • die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren (3) (V_1) • wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren (3) (VI_3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis und an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren (3) und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3) (VI_4) • bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und diese teamorientiert umzusetzen (3) (V_2) • nach berufsethischem gutem Standard („good practice“) zu arbeiten (3) • mit an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschafts- und evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mitzuwirken (2) (V_3)

- durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen (2) (IV_2)
- an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken (2) (V_4)
- ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln (3) und wirken an der Weiterentwicklung der Profession mit (2) (VI_5)
- berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen (3) (VI_2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.3.1 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement	2 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.3.1 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	62 h

Studien- und Prüfungsleistung
Staatliche Prüfung: Schriftliche Prüfung, 120 Min. Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen (1) Gegenstand des schriftlichen Teils der staatlichen Prüfung sind Kompetenzen in folgenden Kompetenzbereichen der Anlage 1: 1. schwerpunktmäßig Kompetenzbereich I, 2. Kompetenzbereich II, 3. Kompetenzbereich IV und 4. Kompetenzbereich V

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise (I) • Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit (II) • Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses (IV) • Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen

Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards (V)

Literatur

- Blum, K. et al. (2002). Leitfaden Klinische Audits – Projekt im Auftrag des BMG. Momos, Baden-Baden. https://www.dgq.de/dateien/Leseprobe_14-24.pdf (zuletzt aufgerufen am 18.09.2020). https://www.aeqz.de/aezq/kompendium_q-m-a/12-qm-darlegungs-zertifizierungs-systeme (zuletzt aufgerufen am 17.09.2020).
- Eschkötter, S. im Auftrag von CIRS-NRW. Umgang mit kritischen Ereignissen in Organisationen der Gesundheitsversorgung (Sicherheitskultur). Curriculum. <https://www.cirsmedical.de/nrw/pdf/cirs-nrw-curriculum-sicherheitskultur.pdf>
- Fleßa, S. & Greiner, W. (2020). Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen (4. Aufl.). Lehrbuch.
- Hensen, P. (2019). Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen: Grundlagen für Studium und Praxis (2. Aufl.). Springer Gabler Verlag.
- Igl, G. (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz – HebG), Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV): Gesetzes- und Verordnungsbegründungen – Erläuterungen.
- Krauspenhaar, D. & Erdmann, D. (2019). Qualität! QM in der Hebammenarbeit. Elwin Staude Verlag. Hannover.
- Kuntsche, P. & Borchers, K. (2016). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Springer Gabler Verlag.
- Sendlhofer, G., Eder, H. & Brunner, G. (2018). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. München: Hanser Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (6., aktualisierte und erweiterte Aufl.).
- Zollondz, H. D. (2011). Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Geschichte, Begriffe, Systeme und Konzepte. München: Oldenbourg Verlag,

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.04 Hebammenkunde im ethischen und gesellschaftlichen Kontext		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		Pflicht	4

Inhalte
Aktuelle gesellschaftspolitische Themen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - die aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion im Bereich der Hebammenkunde kritisch zu bewerten (3) - die aktuelle Diskussion zu ethischen Aspekten im Hebammenberuf zu analysieren (3) - wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (3) (VI_1) - wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren (3) (VI_3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren (3) und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3) (VI_4) - die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Trans- und Intersexualität sowie der Lebensphase der Frauen und ihrer Familien einzuschätzen, zu berücksichtigen und zu unterstützen (3) (III_1) - an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschafts- und evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mitzuwirken (3) (V_3) - ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken (3) (VI_5) - berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen (3) (VI_2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.4.1 Hebammenkunde im ethischen und gesellschaftlichen Kontext	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.4.1 Hebammenkunde im ethischen und gesellschaftlichen Kontext		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 h	92 h

Studien- und Prüfungsleistung
Staatliche Prüfung: Mündliche Prüfung, 30-45 Min. (siehe auch § 13 der Studien- und Prüfungsordnung) Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. Gegenstand des mündlichen Teils der staatlichen Prüfung sind Kompetenzen in den folgenden Kompetenzbereichen der Anlage 1: 1. Kompetenzbereich IV, 2. Kompetenzbereich V und 3. Kompetenzbereich VI. Im mündlichen Teil der staatlichen Prüfung werden Bezüge zum Kompetenzbereich I der Anlage 1 hergestellt

Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.05 Bachelorarbeit mit Seminar		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 6		Pflicht	15

Inhalte
Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung einer komplexen fachwissenschaftlichen Aufgabenstellung selbstständig anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Dabei sollen sie den Nachweis erbringen, dass sie wissenschaftliche Methoden kennen und angemessen anwenden können.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben umzusetzen (3) • die fachbezogenen Informationen zu recherchieren, zu dokumentieren, zu analysieren und aufzubereiten (3) • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen und zu bewerten (3) [...] (II_1) • die erforderlichen sozialwissenschaftlichen Methoden anzuwenden (3) • eine eigene wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln (3) • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (3) • ihre Bachelorarbeit anschaulich und der Fragestellung entsprechend zu präsentieren (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • eine wissenschaftliche Analyse und Argumentation einer selbst entwickelten und formulierten Fragestellung, in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Methoden durchzuführen (3) • sich mit wissenschaftlichen Theorien und mit den eigenen Erfahrungen wissenschaftlichen Arbeitens kritisch auseinanderzusetzen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
-----	----------------------------	------------	----------------

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.5.1 Schriftliche Ausarbeitung		12
2.	7.5.2 Bachelorseminar	1 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.5.1 Schriftliche Ausarbeitung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dozierende der Fakultät	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
Ab 6		deutsch	12

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	360 h

Studien- und Prüfungsleistung
Bachelorarbeit

Literatur
Leitfaden Bachelorarbeit, Themenbereiche für Abschlussarbeiten und weitere Hinweise siehe Virtuelles Schwarzes Brett der Fakultät auf ELO unter https://elearning.hs-regensburg.de/course/view.php?id=1164

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.5.2 Bachelorseminar		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dozierende der Fakultät	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	1 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	76 h

Studien- und Prüfungsleistung
Referat Bewertung mit/ohne Erfolg Teilnahmenachweis-Testate

Inhalte
• Diskussion und Weiterentwicklung der Fragestellung • konzeptionellen Überlegungen • methodischer Umsetzung der BA-Arbeit • Präsentation der BA-Arbeit
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P1 Praxis I		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	9

Inhalte
Einführung in die Entbindungsabteilung und in die Schwangerenambulanz

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Abläufe im Kreißsaal und der Schwangerenambulanz zu benennen (2) • Hygienemaßnahmen im Kreißsaal und der Schwangerenambulanz anzuwenden (3) • grundlegende Kenntnisse der praktischen Hebammenarbeit im Kreißsaal und in der Schwangerenambulanz anzuwenden (3) • die Räumlichkeiten vor- und nachzubereiten (3) • die Physiologie der Geburt in der Latenz-, der Eröffnungs-, der Austreibungs- und der Nachgeburtsphase zu benennen (2) • das Bonding zu erläutern (3) und unterstützende Maßnahmen anzuwenden (2) • Frauen ante-, sub- und postpartal zu versorgen und zu untersuchen (2) • Neugeborene zu versorgen (2) und zu untersuchen (1) • Anamnese- und nicht-invasiv Befunde zu erheben (2) (z. B. Blutdruck zu messen und Puls zu fühlen, Wehen zu palpieren) • auf grundlegende Kenntnisse zur Dokumentation und zu Standards zurückzugreifen (1) • einfache Pflegemaßnahmen durchzuführen (3) • nach den Vorgaben des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht zu arbeiten (3) • verfügen über [Grundlagen] evidenzbasierter (...) Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt (I_3a) (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • selbständig Beziehung zur Frau und ihrer Familie aufzubauen (3) • respekt-, taktvoll und diskret im Umgang mit der Frau und ihrer Familie zu agieren (3) • sich in das Kreißsaal-Team zu integrieren (3) • ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (2) • im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen (2) • sich selbständig Hilfe zu holen, um Wissenslücken zu schließen (3) • ihren Praxiseinsatz entsprechend der Vorgaben vollständig und sachlich richtig zu dokumentieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P1.1 Praxiseinsatz I		7
2.	P1.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung I	1 SWS	1
3.	P1.3 Skills Lab/Sim Lab I	1 SWS	1

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.
Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P 1.1 Praxiseinsatz I		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		deutsch	7

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
200 h	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P1), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz I: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt (siehe Dokumentationsmappe[1])
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P1.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung I		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Kerstin Hartmann	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P1), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P1.3 Skills Lab/Sim Lab I		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Nicole Britzl (LB) Marie Pützscher (LB)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P1), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P2 Praxis II		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	10

Inhalte
• Tätigkeiten und Aufgaben der Hebamme in der geburtshilflichen Abteilung • Tätigkeiten der Hebamme in der Schwangerenambulanz • Tätigkeiten der Hebamme auf der Wochenstation • Tätigkeit der Hebamme in der Beratung von Schwangeren, Müttern und Stillenden • Einführung in das Stillen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Kenntnisse für ihre Tätigkeit in der Schwangerenambulanz und der Elternschule, im Kreißaal sowie auf der Wochenstation/ Rooming-in anzuwenden (3) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt in ihre Tätigkeit zu integrieren (2) (I_2a) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts in ihre Tätigkeit zu integrieren (2) (I_3a) • grundlegende Pflegemaßnahmen anzuwenden (3) • in den jeweiligen Einsatzbereichen unterstützend tätig zu werden (3) • die Frau während der Geburt zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel zu überwachen (2) (I_2c). • Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen (2) (I_2d) • der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (2) (I_2e) • eine Schwangerschaft festzustellen und zu überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente (2) (I_1b) • über die Untersuchungen aufzuklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (2) (I_1c) • die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu versorgen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen [und des Säuglings] sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (2) (I_3b)

- der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären (1), das Stillen zu fördern (2), die Frau zum Stillen des Neugeborenen [und Säuglings] anzuleiten (2) [und Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten] (I_3c)
- die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen [und des Säuglings] zu beraten, sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen [und Säuglings] anzuleiten und sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen zu beraten (3) (I_3d)
- die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (2) (I_3f)
- die Frau zu Fragen der Familienplanung beraten und sie angemessen aufklären (2) (I_3g)
- die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (2) und geeignete Maßnahmen zur Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden zu nennen (1) (I_1d)
- der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür zu erklären und die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling anzuleiten (I_3e)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich ihrer Verantwortung für die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und die frühe Familienphase bewusst zu machen (3)
- die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie zu beurteilen und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2) (I_1e)
- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (2) (I_3i)
- die besondere Bedarfslage von Neugeborenen/Säuglingen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3) (I_3j)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P2.1 Praxiseinsatz II		8
2.	P2.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung II	1 SWS	1
3.	P2.3 Skills Lab/Sim Lab II	1 SWS	1

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P2.1 Praxiseinsatz II		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		deutsch	8

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
240 h	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P2), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz II: Kompetenzbereiche Schwangerschaft und Geburt & Wochenbett und Stillzeit (siehe Dokumentationsmappe[1])
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P2.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung II		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Kerstin Hartmann Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P2), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P2.3 Skills Lab/Sim Lab II		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Branko Kotzerke (LB) Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P2), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis Erste Hilfe (Theoretische und praktische Grundlagen)
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P3 Praxis III		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	10

Inhalte
• Schwangerenambulanz III • Entbindungsabteilung/ Kreißsaal III • Gynäkologische Diagnostik/ gynäkologische Operationen und Anästhesieverfahren

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre theoretischen Erkenntnisse an unterschiedlichen Einsatzorten und in ausgewählten Sequenzen selbstständig umsetzen (2) • die Frau während der Geburt zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel zu überwachen (3) (I_2c) • die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu versorgen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (3) (I_3b) • die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts zu beraten und mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan zu erstellen (3) (I_1g) • die Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen (3), und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2) (I_1h)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3) • im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3) • ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3) • den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
-----	----------------------------	------------	----------------

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P3.1 Praxiseinsatz III		8
2.	P3.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung III	1 SWS	1
3.	P3.3 Skills Lab/Sim Lab III	1 SWS	1

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P3.1 Praxiseinsatz III		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		deutsch	8

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
240 h	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P3), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz III: Kompetenzbereiche Schwangerschaft und Geburt, gynäkologische Diagnostik/ gynäkologische Operationen und Anästhesieverfahren (siehe Dokumentationsmappe[1])
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P3.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung III		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Kerstin Hartmann Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P3), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Erprobung und Weiterentwicklung theoretischer fach- und bezugswissenschaftlicher erworbener Kenntnisse unter fachkundiger Anleitung in verschiedenen Bereichen der Berufspraxis
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P3.3 Skills Lab/Sim Lab III		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P3), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P4 Praxis IV		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		Pflicht	25

Inhalte
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett • in ambulanten, hebammengeleiteten Einrichtungen • bei freiberuflichen Hebammen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • unterschiedliche Beratungsansätze zu prüfen (3) • sich in den organisatorischen Strukturen einer freiberuflichen/selbständigen Hebamme zurechtzufinden (2) • physiologische von pathologischen Zuständen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit zu unterscheiden (3) • komplexe Befunde in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu gewichten (3) • physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit evidenzbasiert zu fördern und zu leiten (3) (Auszug Kompetenz I) • Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten (III) • durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (3) (IV_1) • theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren (3) (IV_3) • die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (2) und geeignete Maßnahmen zur Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden anzuwenden und zu empfehlen (3) (I_1d) und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinwirken (2) (III_3) • Frauen (und ihre Familien) zu Hilfsangeboten im Fall von (häuslicher) Gewalt beraten (2) und bei Risiko im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinwirken (2) (III_3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, [basierend auf den Kenntnissen des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung]

- die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorzubereiten (3) (I_1f)
- die Selbstständigkeit der Frauen zu fördern (2) und ihr Recht auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten zu wahren (3) (III)
- ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3)
- theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren (3) (IV_3)
- den Lebenskontext, die familiäre Situation und die individuellen Bedürfnisse auch in herausfordernden Situationen einzuschätzen (3)
- ihre theoretischen Erkenntnisse an unterschiedlichen Einsatzorten selbstständig umzusetzen (2)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Trans- und Intersexualität sowie der Lebensphase der Frauen und ihrer Familien zu berücksichtigen und zu unterstützen (3) (III_1)
- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3) (I_3i)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	P4.1Praxiseinsatz IV		22
2.	P4.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung IV	1.5 SWS	2
3.	P4.3 Skills Lab/Sim Lab IV	1 SWS	1

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht mehr angeboten, da die Version der Studien- und Prüfungsordnung ausläuft.

Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 ihr Studium aufgenommen haben, studieren nach der neueren Fassung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P4.1Praxiseinsatz IV		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		deutsch	22

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
640 h	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P4): - Dokumentationsmappe - Bericht über das Externat Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz IV: Kompetenzbereiche freiberufliche Hebammen oder ambulante hebammengeleitete Einrichtungen/ Schwangerschaft und Geburt (siehe Dokumentationsmappe[1])
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P4.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung IV		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Krause Prof. Dr. Katja Stäbler Lena Terlouw (LBA) Prof. Dr. Christiane Wissing	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1.5 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
21 h	39 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P4): - Dokumentationsmappe - Bericht über das Externat Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Erprobung und Weiterentwicklung theoretischer fach- und bezugswissenschaftlicher erworbener Kenntnisse unter fachkundiger Anleitung in verschiedenen Bereichen der Berufspraxis
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P4.3 Skills Lab/Sim Lab IV		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Dr. Diana Buss (LB) Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung für alle Teilmodule des Moduls P4): - Dokumentationsmappe - Bericht über das Externat Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • Klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P5 Praxis V		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	17

Inhalte
• Geburtshilfe • Einstellungsanomalien und Dystokien • Notfallmanagement • Nähen von Geburtsverletzungen • Neonatologie

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • physiologische von pathologischen Zuständen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit zu unterscheiden (3) • komplexe Fälle in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu managen (3) • Anzeichen von Regelwidrigkeiten [während der Schwangerschaft], die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen (3) und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) (I_1h) • Anzeichen von Regelwidrigkeiten [während Wochenbett und Stillzeit], die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen zu erkennen (3) und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) (I_3h) • Notfallsituationen zu erkennen, zu kommunizieren, zu managen, zu evaluieren und aufzuarbeiten (3) • im Notfall die Wiederbelebungsmaßnahmen bei der Frau und/oder dem Neugeborenen durchführen (2) (I_2i) • der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (3) (I_2e)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten (3) (I_2k) • ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3) • ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3) • zu priorisieren und zu delegieren (3)

- den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- bei der Versorgung und Notfallversorgung von Neugeborenen, Frühgeborenen und kranken Säuglingen mitzuwirken und diese Kenntnisse und Fähigkeiten auf geburtshilfliche Situationen zu übertragen (3)
- Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) (I_2d)
- mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3) (II_4)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P5.1 Praxiseinsatz V		15
2.	P5.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung V	1 SWS	1
3.	P5.3 Skills Lab/Sim Lab V	1 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P5.1 Praxiseinsatz V		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
440 h	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P1.1. und P1.2), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz V: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt & Neonatologie (siehe Dokumentationsmappe[1])
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P5.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung V		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P1.1. und P1.2), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Entwicklung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung im beruflichen Alltag • Implementierung einer Problemlösungsstrategie • Evaluation der Maßnahmen
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P5.3 Skills Lab/Sim Lab V		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
14 h	16 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P1.1. und P1.2), Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P6 Praxis VI		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		Pflicht	19

Inhalte
• Notfallmanagement entlang des gesamten Betreuungsbogens (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit) • Angemessenes Handeln in komplexen Situationen • Versorgungssituationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit in unterschiedlichen Settings korrekt managen • Individuelle Begleitung der Frau

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • [in der Schwangerschaft] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) (I_1h) • [während der Geburt] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) (I_2d) • [während Wochenbett und Stillzeit] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) (I_3h) • Notfallsituationen bei Mutter und/oder Kind zu erkennen (3) • im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durchzuführen (3) (I_2h) • im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durchzuführen (3) (I_2g) • im Notfall die Wiederbelebungsmaßnahmen bei der Frau und/oder dem Neugeborenen durchzuführen (3) (I_2i) • die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu leisten (I_2f) • ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchzuführen, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen (3) (I_2j)

- physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage zu leiten (3), bedarfsabhängig einen Scheidendammschnitt auszuführen (3) und die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen zu vernähen (3), nach der Geburt die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu überwachen (3) und die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens zu fördern (3) (I_2b)
- durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (3) (IV_1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- auch in herausfordernden Situationen sicher zu kommunizieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten und den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)
- durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken bei (2) (IV_2)
- sich im höchsten Maße selbständig zu organisieren (3)
- sicher zu delegieren (3)
- zeitgleich mehreren Anforderungen gerecht zu werden, indem sie diese aufnehmen, priorisieren und ggf. Hilfe holen (3)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- ihr Handeln evidenzbasiert zu begründen (3)
- digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2) (II_2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P6.1 Praxiseinsatz VI		15
2.	P6.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung VI	1.5 SWS	2
3.	P6.3 Skills Lab/Sim Lab VI	2 SWS	1.5
4.	P6.4 Praktische Prüfung	0.5 SWS	0.5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P6.1 Praxiseinsatz VI		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
440 h	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz VI: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt (siehe Dokumentationsmappe[1])
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P6.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung VI		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	1.5 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
21 h	39 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
- Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen - Entwicklung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung im beruflichen Alltag - Implementierung einer Problemlösungsstrategie - Evaluation der Maßnahmen
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) - klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P6.3 Skills Lab/Sim Lab VI		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Kerstin Hartmann Lena Terlouw (LBA) Rita Werther (LB)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	2 SWS	deutsch	1.5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
26 h	19 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) - klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P6.4 Praktische Prüfung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Kerstin Hartmann Prof. Verena Stengel Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	0.5 SWS	deutsch	0.5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
7 h	8 h

Studien- und Prüfungsleistung
Staatliche Prüfung: Praktische Prüfung Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. Gegenstand des praktischen Teils der staatlichen Prüfung sind Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen der Anlage 1 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020. Der praktische Teil der staatlichen Prüfung besteht aus drei Prüfungsteilen. Gegenstand des praktischen Teils der staatlichen Prüfung sind: 1. im ersten Prüfungsteil Schwerpunkte aus dem Kompetenzbereich I.1 „Schwangerschaft“ der Anlage 1, 2. im zweiten Prüfungsteil Schwerpunkte aus dem Kompetenzbereich I.2 „Geburt“ der Anlage 1, 3. im dritten Prüfungsteil Schwerpunkte aus dem Kompetenzbereich I.3 „Wochenbett und Stillzeit“ der Anlage 1

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen

Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise (Kompetenz I)
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Zulassung zum praktischen Teil der staatlichen Prüfung erfolgt nur, wenn durch Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nachgewiesen ist, dass die folgenden Tätigkeiten ausgeführt wurden: 1. Beratung Schwangerer mit mindestens 100 vorgeburtlichen Untersuchungen, 2. Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt, 3. Durchführung von mindestens 40 Geburten durch die studierende Person selbst; wenn diese Zahl nicht erreicht werden kann, kann sie im begründeten Ausnahmefall auf 30 Geburten gesenkt werden, sofern die studierende Person außerdem an 20 weiteren Geburten teilnimmt, 4. aktive Teilnahme an ein oder zwei Steißgeburten; ist dies aufgrund einer ungenügenden Zahl von Steißgeburten nicht möglich, ist der Vorgang zu simulieren, 5. Durchführung des Scheidendammschnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde; die Praxis der Vernähung umfasst die Vernähung der Episiotomien und kleiner Dammrisse und kann im begründeten Ausnahmefall auch simuliert werden, 6. Überwachung und Pflege von 40 gefährdeten Schwangeren, Frauen während der Geburt und Frauen im Wochenbett, 7. Überwachung und Pflege, einschließlich Untersuchung von mindestens 100 Frauen im Wochenbett und 100 gesunden Neugeborenen, 8. Überwachung und Pflege von Neugeborenen, einschließlich Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen, 9. Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 10. Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie. Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020; Anlage 3 (zu § 8 Absatz 2, den §§ 12 und 18 Absatz 2) Bundesgesetzblatt Jahrgang 2020, Teil I Nr. 2, ausgegeben zu Bonn am 10. Januar 2020

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden